



www.morsbach.de

# Flurschütz

Amtsblatt für die Gemeinde Morsbach | 212

14. August 2010 | Nr. 11



Betreuungshaus **Block + Wagner**

Vollstationäre Pflege | Kurzzeitpflege

51597 Morsbach • Seifen 53 • Fon 0 22 94 - 80 29



[www.betreuungshaus.de](http://www.betreuungshaus.de)

## Grundschule wird „geliftet“

Die Fassade des 1975-1978 errichteten Grundschulgebäudes an der Hahner Straße wird zur Zeit saniert. Dabei werden auch die Fenster, Türen und Sonnenschutzanlagen erneuert. Die bisherige Schieferplattenfassade wurde abgebrochen und durch ein neues Wärmedämmverbundsystem ersetzt. Anstelle der Alu-Schiebefenster sind neue Kunststofffenster eingebaut worden.

Die Arbeiten werden hauptsächlich in den Sommerferien durchgeführt, damit danach der Schulbetrieb wieder ungehindert aufgenommen werden kann. Die Kosten der Maßnahme betragen ca. 400.000 Euro.

Nach der Erneuerung der Heizungsanlage im Jahr 2007 und der Sanierung des Flachdaches mit zusätzlicher Dämmschicht in 2008 stellt die jetzige Fassadenerneuerung den Abschluss der umfangreichen energetischen Sanierung des Gebäudes dar.



Die Grundschule Morsbach erhält eine neue Dämmfassade.

Foto: C. Buchen

## Jugendfeuerwehr Morsbach errang Platz 4



Nach dem großartigen 1. und 2. Platz bei der „Leistungsparade“ Anfang Juli in Nimbrecht konnten die Morsbacher Jugendlichen einen weiteren Erfolg für sich verbuchen. Als Vertreter der Jugendfeuerwehren des Oberbergischen Kreises erreichten die Jungs aus Morsbach den 4. Platz bei den 4. Landesjugendfeuerwehrspielen ins Gospen-Vahlsern. An diesen Spielen, bei denen acht Disziplinen absolviert werden mussten, nahmen 17 Gruppen aus ganz NRW teil.

Bei den Spielen mussten verschiedene Hindernisse bewältigt werden. Besonders beliebt waren die Spiele, bei denen Wasser eine Rolle spielte. Auch das feuerwehrtechnische und sportliche Können wurde getestet. Das Allgemeinwissen der Jugendlichen wurde ebenfalls auf die Probe gestellt. Schließlich reichte es für einen beachtlichen 4. Platz auf Landesebene.

### Zum Titelbild:

In der Gemeinde Morsbach kann man noch so manchen buntten Bauerngarten von der Straße aus einsehen, wie hier ein Garten „Auf der Au“.

Foto: C. Buchen

## Roland Bantel neuer Vorsitzender des Gemein-desportverbandes Morsbach

Als neuer 1. Vorsitzender des Gemein-desportverbandes Morsbach wurde kürzlich der bisherige Stellvertreter Roland Bantel gewählt. Bei der alle zwei Jahre stattfindenden Mitgliederversammlung wählten ihn die Mitglieder zum Nachfolger von Berthold Schmidt, der bereits kurz nach der letzten Mitgliederversammlung 2008 schwer erkrankte und sein Amt schließlich nicht mehr ausführen konnte. Bantel hatte bereits seit diesem Zeitpunkt als stellvertretender Vorsitzender kommissarisch den Gemein-desportverband geführt.

Bestätigt in ihren Ämtern und einstimmig wiedergewählt wurden Hildegard Schöffler als Geschäftsführerin und Achim Langhein als Schatzmeister. Dem Gemein-desportverband Morsbach angeschlossen sind alle Sportvereine mit insgesamt ca. 2.500 Mitgliedern, davon ca. 45% Jugendliche bis 18 Jahre.

Roland Bantel treibt die Sorge, dass der Sport durch die derzeit angespannte Haushaltsituation der Gemeinde möglicherweise ein Bereich für Kürzungen sein könnte und appelliert daher an die politische Führung der Gemeinde, keine kurzfristigen Entscheidungen zu erlassen, sondern Sport und die Möglichkeit der Ausübung in geeigneten Sportstätten als Chance für ein gemeinsames Miteinander und einer der wichtigsten Faktoren des kulturellen Zusammenlebens zu sehen.

Um den Verband zu stärken und die Vereine mehr in die Arbeit des Gemein-desportverbandes zu integrieren, wurden zukunftsweisend einzelne Positionen mit Stellvertreter-Funktionen versehen. Zum stv. Vorsitzenden wurde neu Lothar Dahlienkamp gewählt, stv. Geschäftsführer und stv. Schatzmeister sind Tobias Schneider und Matthias Frank geworden. Sportwart Volmar Flath und Sportabzeichenobmann Manfred Liebig wurden ebenso einstimmig wiedergewählt. Als Vertreterin der Schulen wurde Katharina Tenholt von der Realschule Morsbach und als Beisitzerin Almut Peschke gewählt. Kassenprüfer sind Thomas Roth und Ralf Eibeneuer.

Der Gemein-desportverband möchte nicht nur als übergeordnetes Organ gesehen werden, sondern sieht sich auch durch die aktuelle finanzielle Situation der Gemeinde in der Pflicht, Hilfe für finanziell schwächer ausgestattete Vereine zu leisten. Jeder Mitgliedsverein der Gemeinde hat daher die Möglichkeit, für spezielle Projekte einen Antrag auf Zuschuss durch den Gemein-desportverband zu stellen. Roland Bantel sieht hierin auch eine Möglichkeit, den Vereinen in kleinen Angelegenheiten ohne große bürokratische Wege zu helfen, solange es der finanzielle Spielraum des Gemein-desportverbandes zulässt.



Der neue geschäftsführende Vorstand des Gemein-desportverbandes Morsbach (v.l.n.r.): Roland Bantel (1. Vorsitzender), Hildegard Schöffler (Geschäftsführerin), Achim Langhein (Schatzmeister).

## 20 Jahre Lauftreff Morsbach

*Rundblick Morsbach v. 16.8.1990*

### Regelmäßiger LAUF-TREFF

beginnt am 16. August in Morsbach

Die Ferien- und Urlaubszeit geht zu Ende. Jetzt heißt es, an seine Gesundheit denken und aktiv werden. Dabei hilft Ihnen der SV Morsbach. Am 16.08.1990 startet der Lauf-Treff um 19.00 Uhr auf dem Parkplatz vor dem "Haus am Kurpark", da auch in Zukunft jeweils donnerstags um diese Uhrzeit beginnt. Hier ist jedermann willkommen, auch Nicht-Vereinsmitglieder. Insbesondere Lauf-Anfänger wird die Möglichkeit geboten allmählich ein Ausdauertraining zu absolvieren.

So lautete die Einladung im „Rundblick“ zum ersten Lauftreff in Morsbach am 16. August 1990.

20 Jahre später: Immer noch treffen sich über 30 Läuferinnen und Läufer aller Altersklassen regelmäßig montags und donnerstags am Morsbacher Busbahnhof, um von hier aus in kleinen Gruppen durch die umliegenden Wälder zu laufen. Laufanfänger können hier ihre „ersten Schritte“ tun, um ihre Fitness und Ausdauer zu verbessern. Die Fortgeschrittenen trainieren für sportliche Herausforderungen und finden in netter Gesellschaft einen Ausgleich vom Alltag. Vor einigen Jahren hat sich auch eine Nordic Walking-Gruppe gebildet, die zeitgleich ihren Sport ausübt.

Inzwischen sind die Morsbacher „Lauftreffer“ auch in unzähligen Ergebnislisten der unterschiedlichsten Läufe zu finden. Egal ob beim Marathon in Köln, München oder Paris, beim Gummersbacher Aggertallauf oder beim Florianlauf in Lichtenberg, beim Strongsmanlauf in Weeze oder beim Lauf durch die grüne Hölle Nürburgring, der Lauftreff Morsbach ist (fast) immer dabei. Absoluter Highlight und auch außerhalb des Lauftreffs noch vielen Morsbachern in guter Erinnerung ist der Staffettenlauf, der im Jahre 1995 über eine Strecke von 630 km in unsere Partnergemeinde Milly-la-Forêt führte.

Aber nicht nur der Sport steht auf dem Programm des Lauftreffs. Auch der gesellige Teil kommt nicht zu kurz. RunUp, Sommerwanderung mit Kind und Kegel, die Teilnahme am Morsbacher Weihnachtsmarkt und der Silvesterlauf sind nur einige Aktivitäten im Jahresverlauf.

Am 4. September 2010 wird das Jubiläum zünftig gefeiert. Vorher wird ab 18. August eine kleine Ausstellung mit Erinnerungstücken der vergangenen 20 Lauftreffjahre im Foyer des Morsbacher Rathauses zu sehen sein.



Der Höhepunkt im 20-jährigen Bestehen des Lauftreffs Morsbach war sicherlich der Staffettenlauf von Morsbach in den 630 km entfernten französischen Partnerkommune Milly-la-Forêt aus Anlass der 1100-Jahr-Feier Morsbachs im Jahr 1995.



Der Lauftreff Morsbach im Jahr 2009 während einer Sportveranstaltung an der Mosel.

## „Lange Nacht der Republik“ fand großen Zuspruch

Die 4. „Lange Nacht der Republik“ war am 7. August wieder ein voller Erfolg. Hunderte Besucher flanieren durch den gesperreten Ortskern von Morsbach. Unter der Regie des Werbebroschüren „Wir für Morsbach“ hatten sich alle Beteiligten, Gewerbe und Vereine, viel Mühe gegeben, um ein niveauvolles Angebot an Musik, Tänzen, Speisen, Getränken und optischen Eindrücken anzubieten. Bei den Auftritten der Wolpertinger und von FKK „knubbelte es sich im Dorf“. Von einigen Besuchern wurde sogar der Vorschlag gemacht, die „Lange Nacht der Republik“ mit der Kirmes samt Schubkarrenrennen zusammenzuliegen, um nur einmal den gesamten Aufwand auch der Straßensperrung zu haben.



Ein riesiger Lastenfallschirm der Freiwilligen Feuerwehr überspannte die gesamte Cottorfer Straße und war ein Blickfang bei der „Lange Nacht der Republik“. Für den lockeren Spielplatz der „Floriansjünger“, auf dem Bürgersteiggepart, standen die Leute Schlange. Foto: C. Buchen



**Grundsteuern**  
werden fällig am  
**15.08.2010**

**Wassergeld**  
wird fällig am  
**30.8.2010**

## Die Schulverwaltung informiert:

Die Turnhalle B bleibt wegen Sanierungsarbeiten bis auf weiteres geschlossen.

## Morsbacher Zwangsarbeiterin hinterrücks erschossen

### Gedenkbücher für Nina Sawina

Nur selten können nach 65 Jahren Einzelschicksale von Zwangsarbeitern rekonstruiert werden. Durch Zufall wurde kürzlich die Ermordung der ukrainischen Zwangsarbeiterin Nina Sawina bekannt, die 1942 nach Morsbach verschleppt und 1945 bei Brauweiler exekutiert worden ist.

Gegen ihren Willen musste die 19-Jährige Nina Sawina zunächst am 30. März 1942 ihren ukrainischen Heiratspartner Stalin verlassen und wurde nach Deutschland gebracht. Am 13. April traf sie in Morsbach ein und hatte von da ab in einer Metall verarbeitenden Fabrik zu arbeiten. Untergebracht war sie in dem angrenzenden Barackenlager auf der „Hoorwies“ (siehe Foto).



In den Baracken auf der Hoorwies (unten rechts auf dem Foto) waren im Zweiten Weltkrieg viele Zwangsarbeiterinnen untergebracht.

(Archiv: C. Bucher)

Dort soll sie sich im Mai 1942 zur Werfführerin der 20 ukrainischen Zwangsarbeiterinnen gemacht haben, was sich dort abspielte, ist nicht genau überliefert. Jedenfalls wurde Sawina Ende Mai 1942 nach Köln transportiert und zu zwei Monaten Arbeitserziehungslager verurteilt.

Nach ihrer Entlassung fand die Ukrainerin eine Zwangsanstellung als Zimmermädchen in einem Kölner Hotel. Am 21. September 1944, ihrem 21. Geburtstag, wurde Nina Sawina zusammen mit 34 weiteren Zwangsarbeitern durch die Kriminalpolizei unter Einsatz von Schusswaffen festgenommen. Den Inhaftierten wurden Hehler, Einbrüche, der Besitz von Waffen und sogar Morde vorgeworfen. Keiner der 35 Untersuchungsgefangenen der „Terrorbande“, so die amtliche Bezeichnung, hat die Ermittlungen überlebt. Alle wurden der Geheimen Staatspolizei (Gestapo) übergeben, zu deren Spezialereinheit nach Brauweiler gebracht und unter „verschärften Vernehmungsmethoden“ befragt, wobei sie schließlich die Taten gestanden haben sollen.

### In Kiesgrube erschossen

Bis zum Heranrücken der alliierten Front Anfang 1945 lebten von dieser Zwangsarbeitergruppe am Ende noch zwei Österreicherinnen, Nina Sawina und Vera Suchowkowa. Am Abend des 14. Februar 1945 sollten beide von der Gestapo getötet werden, weil die Spezialeinheit von Brauweiler aus auf die rechte Rheinseite, jedoch ohne die Fremdarbeiterinnen, verlegt werden sollte. Der Totengräber Gottfried Busch war für 19.00 Uhr an diesem Tag zu einer Kiesgrube bei Brauweiler bestellt worden. In einem späteren Kriegsverbrecherprozess schilderte er den Ablauf der Exekutionen. Unter dem Vorwand, in ein Krankenhaus verlegt zu werden, wurden die beiden Russ-

innen mit dem Auto zur Kiesgrube gefahren. Zwei Gestapo-Beamte begleiteten zuerst die 21-jährige Nina Sawina. Der Totengräber: „Cirka 6-7 Meter von mir entfernt hörte ich die Pistolenschüsse und sah die Mündungsfeuer. Ich hörte, dass sechs Schüsse abgegeben wurden. Dann kamen die beiden Männer zu mir und sagten 'Beginn mit dem Aufladen.' Er lud das tote Mädchen dann auf seinen Fahrradanhänger. Der zweiten Russin erwiderte kurz darauf das gleiche Schicksal.



Die Morsbacher Zwangsarbeiterin Nina Sawina nach ihrer Verhaftung im September 1944 bei der erkenntnislosen Erfassung durch die Gestapo. Im Februar 1945 wurde die 21-jährige Russin bei Brauweiler hinterrücks erschossen. Fotos: Archiv C. Bucher

### Der Kriegsverbrecherprozess

Einer der Gestapo-Beamten gestand 1947 in einem Kriegsverbrecherprozess die Tat und schilderte, wie er das Mädchen hinterrücks erschossen hatte. Der Beschuldigte, der stets behauptete, Nina Sawina sei eine Kriminelle gewesen und er habe sie nur auf Befehl töten müssen, wurde zwar in erster Instanz zum Tode durch den Strang verurteilt. Aufgrund von Gnadengesuchen der Familie, die sogar eine Petition an den englischen König George VI. sandte, konnte die Hinrichtung aber abgewendet werden. Sogar der Kölner Erzbischof Joseph Kardinal Frings schrieb aufgrund des Gnadengesuches: „Wenn die Darstellung des Tatbestandes im wesentlichen richtig ist, scheint auch mir das Urteil sehr hart, und ich fühle mich gedrungen, das Gnadengesuch wärmstens zu empfehlen.“ Das Todesurteil wurde daher in eine sechsjährige Gefängnisstrafe umgewandelt, die 1949 sogar noch um ein Jahr verkürzt wurde.

### Gedenken an Nina Sawinas Schicksal

Die ukrainischen Zwangsarbeiterinnen Nina Sawina und Vera Suchowkowa haben auf dem Friedhof in Brauweiler, Feld CC, Reihe 18, ihre letzte Ruhestätte gefunden. Die Kunst- und Museumsbibliothek der Stadt Köln (KMB) hat im Frühjahr 2010 im EL-DE-Haus eine Ausstellung mit dem Arbeitstitel „Hier wohnte ... – Die NS-Zeit im Spiegel der Gedenkkunst in Köln“ präsentiert. Parallel dazu zeigte die KMB in ihren Räumen eine Ausstellung, die sich mit „Gedenkbüchern“ befasst. Hierzu wurde ein Kurs von Studenten der Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfart unter der Leitung des Buchkünstlers John Gerard gewonnen, sich am konkreten Beispiel einer einzelnen Biografie einer NS-Verfolgten Gedenkbücher zu gestalten. Ausgewählt wurde hierzu das Schicksal von Nina Sawina. Die Studenten haben also Gedenkbücher zu dieser Zwangsarbeiterin entwickelt und ausgestellt und eine Jury hat die Bücher prämiert.

Da Nina Sawina auch in Brauweiler inhaftiert und erschossen wurde, plant die KMB, ab 22. September 2010 in der dortigen neuen Gedenkstätte die Ausstellung ebenfalls zu zeigen. Außerdem ist geplant, die Ausstellung danach im Rathaus Morsbach zu präsentieren.

Zudem gibt es Initiativen, am Erschießungsort von Nina Sawina in der Donatusstraße ein Denkmal zu errichten. All diese Aktivitäten werden indes auch in das „Archiv des Gedenkens an die NS-Zeit im Rheinland“ eingespeist werden, wie der Projektleiter und Historiker Dr. Hans Hesse mitteilt. Er stellt der Gemeinde Morsbach eine von ihm verfasste Dokumentation über die Zwangsarbeiterin Nina Sawina zur Verfügung, die ab sofort in der Gemeindebücherei ausgeliehen werden kann. Wer sich noch an Nina Sawina in Morsbach erinnern kann, möchte sich bitte beim Heimatverein Morsbach, Tel. 02294/8095, melden.



Grabstein der Morsbacher Zwangsarbeiterin Nina Sawina (\*1923 - †1945) auf dem Friedhof von Brauweiler (Feld CC, Reihe 18). Ihr Schicksal wird demnächst in einer Ausstellung dokumentiert. Foto: C. Buchen

#### Zwangsarbeiter In der Gemeinde Morsbach

Während des Zweiten Weltkriegs ließen die Nationalsozialisten Millionen von Zwangsarbeitern für sich arbeiten. Das Heer dieser Arbeiter setzte sich aus KZ-Häftlingen, Kriegsgefangenen und sogenannten Fremdarbeitern, das waren Zivilisten, die überwiegend aus besetzten Ländern nach Deutschland verschleppt wurden, zusammen. Am Beispiel der Gemeinde Morsbach sollen nachfolgende einige Zahlen zum Schicksal dieser Menschen aufgeführt werden.

In den Jahren 1940 bis 1945 wurden über 380 Zwangsarbeiter nach Morsbach deportiert. Als Herkunftsländer sind hauptsächlich Sowjetrussland (54%), Ukraine (18%), Polen (17%) und Frankreich (8%) überliefert. Auffallend viele Zwangsarbeiter kamen aus den sowjetrussischen Städten Stalino, St. Slawjansk, Bewski und Genitschek. Ihr Einsatz in Morsbach ist genau dokumentiert: 52% der „Ostarbeiter“ waren in der Landwirtschaft beschäftigt, 34% waren Hilfsarbeiter und 14% Fabrikarbeiter. Wenige mussten in Handwerksbetrieben, beim Bäcker oder Metzger arbeiten.

Mit etwa 59% überwogen männliche Personen. Das Alter der Zwangsarbeiter schwankte von 16 bis 40 Jahre und älter. Überwiegend waren es jedoch 20- bis 30-jährige Frauen und Männer. Rund 210 Personen fanden, über das Gemeindegebiet verteilt, Tätigkeiten in der Landwirtschaft. Bei 85 Personen ist als Arbeitgeber die mittlerweile erloschene Firma Schaumann und bei 44 Personen die Firma Eisen- und Stahlbau vermerkt.

Christoph Buchen

**Nachhilfezentrum**  
Morsbach  
auch Förderung bei LRS und bei RS  
Waldbröler Str. 55 Tel.: 02294 909 602 2

#### Altersjubiläen im August 2010

##### Wir gratulieren zum Geburtstag:

Hedwig Stausberg, Morsbach, zum 90. Geburtstag am 19. August  
Karola Junglas, Seifen, zum 98. Geburtstag am 21. August  
Erna Krämer, Erblingen, zum 93. Geburtstag am 21. August  
Ingeborg Bellinger, Erblingen, zum 90. Geburtstag am 23. August

##### Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit:

Beate und Klaus Scholz, Siedenberg, am 19. August.

## Herzlich willkommen

sind alle meine ehemaligen Schüler  
Kollegen, Freunde und Bekannte in der  
Gratulationsrunde zu meinem

90. Geburtstag.

Ort: Gertrudisheim Morsbach  
Zeit: 21.08.2010, 13 - 16 Uhr

**Hedwig Stausberg**

Bahnhofstr. 18 • 51507 Morsbach

#### Projektgruppe Freibad Morsbach

Am 22.07.2010 hat eine weitere Sitzung der Projektgruppe zum Erhalt des Freibades stattgefunden, an der auch ein Vertreter des „Städte - Netzwerkes NRW“ teilgenommen hat. Der gemeinnützige Verein Städte - Netzwerk NRW hat bereits große Beratungserfolge bei der Unterstützung von Kommunen hinsichtlich der Umwandlung kommunaler Bäder in Bürgerbäder erzielt. Arnd Pribicilla vom Städtenetzwerk hat den Projektgruppenteilnehmern die Arbeit des Vereines vorgestellt und anhand von Praxisbeispielen erläutert. Als Referenzkommunen wurden Much, Hückeswagen und Bergneustadt genannt.

Dabei wird die Gründung eines Trägervereines für das Morsbacher Freibad, aufgrund des bestehenden finanziellen Risikos angesichts der anstehenden hohen Sanierungskosten, nach wie vor kritisch gesehen. Abschließend wurde der Besuch eines Bürgerbades einer Referenzkommune vereinbart. Die Projektgruppenteilnehmer wollen sich vor Ort ein genaues Bild machen und persönlich mit den dort handelnden Personen sprechen.

DfM-Servicebüro Solbach-Demmer  
Kirchstraße 1, 51587 Morsbach  
Telefon (02294) 62 71  
www.solbach-demmer.lvm.de

**LVM**  
VERSICHERUNG

### Fußballtermine im Flurschütz

Die Spielpaarungen der 1. Mannschaft der **Spielvereinigung Holpe-Steinelhagen e.V.** bis zum Jahresende (nur Heimspiele, Kreisliga A):

- So, 05.09.2010 Holpe : Refrath, 15:00 Uhr
  - So, 19.09.2010 Holpe : Olpe, 15:00 Uhr
  - So, 03.10.2010 Holpe : Drabenderhöhe, 15:00 Uhr
  - So, 17.10.2010 Holpe : Nümbrecht II, 15:00 Uhr
  - So, 31.10.2010 Holpe : Union Rösraath I, 15:00 Uhr
  - So, 14.11.2010 Holpe : Heiligenhauser SV II, 14:30 Uhr
  - So, 28.11.2010 Holpe : HB-Brüttal II, 14:30 Uhr
  - So, 12.12.2010 Holpe : Söng, 14:30 Uhr
- (Änderungen vorbehalten)

Die Spielpaarungen der 1. Mannschaft des **SV 02/29 Morsbach e.V.** bis zum Jahresende (nur Heimspiele, Kreisliga B):

- Mi, 25.08.2010 Morsbach : Brüchermühle, 19:30 Uhr
  - So, 05.09.2010 Morsbach : Frömersbach, 15:00 Uhr
  - So, 12.09.2010 Morsbach : Wildbergerhütte, 15:00 Uhr
  - So, 26.09.2010 Morsbach : Othetal, 15:00 Uhr
  - So, 10.10.2010 Morsbach : Berghausen, 15:00 Uhr
  - So, 24.10.2010 Morsbach : 0.K Gummersbach, 15:00 Uhr
  - So, 07.11.2010 Morsbach : Marienhagen, 14:30 Uhr
  - So, 21.11.2010 Morsbach : Derschlag, 14:30 Uhr
  - So, 05.12.2010 Morsbach : Drabenderhöhe II, 14:30 Uhr
  - So, 12.12.2010 Morsbach : Waldbröl, 14:30 Uhr
- Nachrichtlich:  
So, 29.08.2010 Waldbröl : Morsbach, 15:00 Uhr

Die Spielpaarungen der 1. Mannschaft der **Spielvereinigung Wallerhausen 1968 e.V.** bis zum Jahresende (nur Heimspiele, Kreisliga D):

- Do, 26.08.2010 Wallerhausen : Brüchermühle II, 19:30 Uhr
- So, 05.09.2010 Wallerhausen : Schnellbach III, 15:00 Uhr
- So, 12.09.2010 Wallerhausen : Hunsheim II, 15:00 Uhr
- So, 26.09.2010 Wallerhausen : Denkingen, 15:00 Uhr
- So, 10.10.2010 Wallerhausen : Hochwald II, 15:00 Uhr
- So, 24.10.2010 Wallerhausen : Vatanspor Waldbröl, 15:00 Uhr
- So, 07.11.2010 Wallerhausen : Schönenbach II, 14:30 Uhr
- So, 20.11.2010 Wallerhausen : Rossenbach II, 14:30 Uhr
- So, 05.12.2010 Wallerhausen : Drabenderhöhe III, 14:30 Uhr
- So, 12.12.2010 Wallerhausen : Croatia Oberberg, 14:30 Uhr

(Änderungen vorbehalten)

### Erich Kästner-Schule sucht Spiele

Für die Mittagsbetreuung ihrer Schüler sucht die Erich Kästner-Schule Morsbach gut erhaltene und vollständige Tischspiele. Wer solche Spiele noch zu Hause hat und diese nicht mehr braucht, der kann diese sehr gerne nach den Sommerferien im Sekretariat der Erich Kästner-Schule abgeben.

Gerne werden aber auch Stelzen oder Jongliermaterial angenommen. Die Schule ist ab dem 24.08. wieder telefonisch unter der Tel.-Nr 02294/9361 zu erreichen.

### Betriebssportgruppe beim Event

#### „Zu Fuß durch den Fühlinger See“



Am 18. Juli 2010 nahm die Betriebssportgruppe der Gemeindeverwaltung Morsbach am „Outdoor-Aqua-Running-Event: Zu Fuß durch den Fühlinger See“ teil. Die zehn Aktiven treffen sich regelmäßig morgens um 6.00 Uhr zum Aquafitness oder Aquacycling. Diese Kurse werden auch für jedermann im Hallenbad (Dolphbad) der Gemeinde Morsbach angeboten. Weitere Infos beim Badpersonal in Frei- und Hallenbad.

### Holper „Junglöwen“ mit neuen Trikots

Im Rahmen des „Holpener Löwen-Cups“ überreichten im Juli die Provinzial Geschäftsstellenleiter André Groß und Jens Burbach der F-Jugend der Spielvereinigung Holpe-Steinelhagen einen neuen Satz Trikots. Die Spieler sowie Trainer Frank Ludwig bedankten sich für die neue Ausrüstung. André Groß und Jens Burbach wünschten den Spielern viel Spaß mit den neuen Trikots und hofften auf eine erfolgreiche Saison 2010/2011.



Die F-Jugend aus Holpe freut sich über die neuen Trikots.

### Kurse der Abteilung Breitensport Holpe

Bitte beachten: Die 1. Stunde gilt immer als Schnupperstunde, danach bitten wir um verbindliche Anmeldung! Die Kurskosten sind unterteilt für Mitglieder der Abt. Breitensport Holpe und für Nichtmitglieder. Treffpunkt für alle Kurse ist die Turnhalle Holpe. Nähere Informationen und Anmeldung beim Kursleiter.

**Tanzfreu(n)de** Wir tanzen uns den Alltag von der Seele! Elemente aus unterschiedlichen Tanzrichtungen, so ist für jeden Geschmack etwas dabei. Anfängerkurs: mittwochs, ab 1.9.2010, 20.00 - 21.00 Uhr, 10 x 1 Stunde, 25,00 Euro Nichtmitglieder/20,00 Euro Mitglieder. Kursleitung: Steffi Hützen, Tel. 02294/992220

**Hatha Yoga** Kraftvoll und entspannt! Mit Hilfe von geistigen und körperlichen Übungen werden Körper und Geist in Einklang gebracht. Dies führt zu mehr Fitness und innerer Ruhe. Anfängerkurs: donnerstags, ab 2.9.2010, 18.00 - 19.30 Uhr, 10 x 1,5 Stunden, 60,00 Euro Nichtmitglieder/50,00 Euro Mitglieder. Kursleitung: Eike Breuer, Tel. 02294/900298 Yogalehrerin (BYV)

**Step-Aerobic** Mit Vorkenntnissen im Bereich Step-Aerobic! Kein Anfängerkurs. Kurs: donnerstags, ab 2.9.2010, 19.30 - 20.30 Uhr, 10 x 1 Stunde, 25,00 Euro Nichtmitglieder/20,00 Euro Mitglieder. Kursleitung: Silke Berg, Tel. 02294/90406

**Aerobic-Freestyle** Ein motivierender, Power-Workout zu fetziger Musik mit Bewegungsabläufen aus Aerobic und Kickboxen ohne komplizierte Choreographien. Kurs: freitags, ab 3.9.2010, 17.00 - 18.00 Uhr, 10 x 1 Stunde, 25,00 Euro Nichtmitglieder/20,00 Euro Mitglieder. Kursleitung: Karina Janzen Tel. 0160 2137534

**Nordic Walking** Die Nordic Walking Technik richtig erlernen. Für Jedermann/-frau geeignet! Anfängerkurs: samstags, ab 11.9.2010, 17.00 - 18.30 Uhr, 8 x 1,5 Stunde, 28,00 Euro. Stöcke können für 5,00 Euro/Kurs geliehen werden (für Mitglieder Stöcke kostenlos). Kursleitung: Sabine Stamp-Eschrig, Tel. 02294/439 (NW Trainerin).

## „Kinder – Kirchen – Tag“

Für alle Kinder ab 6 Jahre am Mittwoch, 25. August 2010, 11.00 - 17.00 Uhr, rund um das evgl. Gemeindezentrum in Morsbach mit Spielen, Singen, Aktionen, Kreatives, AG'S, Bibelspass. Beitrag für Mittagessen u. Material: 3,00 Euro. Veranstalter: Evgl. Jugend Holpe-Morsbach und Kreisjugendring Oberberg.

Infos und Anmeldung bei: Gemeindefereferent K. Thomas, Tel. 1884, oder [www.ekkm.de](http://www.ekkm.de).

Bitte rasch anmelden!

## Wendershagener Feuerwehrfest

Die Löschgruppe Wendershagen der Freiwilligen Feuerwehr Morsbach lädt am 14. und 15. August 2010 wieder zu ihrem Feuerwehrfest am Gerätehaus ein. Für die abendliche Unterhaltung am Samstag sorgt ab 20.00 Uhr ein DJ.

Am Sonntagmorgen geht es gegen 10.30 Uhr mit einem Frühschoppen weiter, musikalisch unrahmt vom Musikzug Wendershagen der freiwilligen Feuerwehr Morsbach und dem Männergesangsverein „Harmonie Wendershagen“. Ab 15.00 Uhr findet ein gemütliches Kaffeetrinken mit selbstgebackenem Kuchen statt. Für die jungen Gäste steht wieder eine Hipfburg bereit. Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen gesorgt, u.a. mit frischem Scharzenbrot aus dem eigenen Backes am Gerätehaus.

W.C-M

XXL-Druck

Layout

Internet

Fahrzeugbeschriftung

Video

Corporate Design

Eventtechnik

Gebäudebeschriftung

CD + DVD

Textildruck

und noch viel mehr.

Infodine 0 22 65.99 87 78 - 2 . mail@c-noxx.com

**C-noxx media**  
www.c-noxx.com

## Veranstaltungskalender Gemeinde Morsbach 2010



### August

**Samstag, 28.08.2010, 9.00-17.00 Uhr Tagesfahrt n. Elspe**  
für Kinder von 8 bis 15 Jahren, Abfahrt: am Kurpark  
Veranst.: AWO Morsbach, Tel. 02294/8849

**Samstag, 28.08.2010, ab 10.00 Uhr Sommerfest in Alzen**  
Dorfgemeinschaftshaus  
Veranst.: Dorfgemeinschaft Alzen e.V., Tel. 02294/900215

**Sonntag, 29.08.2010, 11.00 Uhr Sommerfest im Seniorendorf Reinery**  
Appenhagen  
Veranst.: Seniorendorf Reinery, Tel. 02294/981155

**Sonntag, 29.08.2010, 11.00 Uhr Sommerfest im Bürgergemein-  
schaftshaus Wallerhausen**  
Veranst.: Gemischter Chor Wallerhausen, Tel. 02294/1380

### September

**Sonntag, 05.09.2010, 6.00 Uhr Pfarrwallfahrt nach Marienthal**  
Veranst.: Kath. Kirchengemeinde St. Gertrud Morsbach, Tel. 02294/238

**Sonntag, 05.09.2010, 10.30 Uhr Kurparkgottesdienst**  
Wohnanlage Am Prinzen Heerich  
Veranst.: Evang. Kirchengemeinde Holpe/Morsbach, Tel. 02294/8787

**Sa 11.09.2010, 18.30 Uhr Erntedankfest in Lichtenberg**  
Gefallenen- u. Totenfeier auf dem Friedhof, anschl. Messe im Zelt, ab  
20.30 Uhr Show und Tanz mit den Partygäulen

**Sa 12.09.2010, 10.00 Uhr Fröhlichgönn**  
15.00 Uhr trad. Festmusik anschl. Unterhaltung im Festzelt

**Mo 13.09.2010, 10.30 Uhr „Spiel und Spaß für jeden was“, Fröh-  
lichgönn u. Festmusik**  
Veranst.: Kath. Pfarrgemeinde St. Joseph Lichtenberg,  
Tel. 02294/1758

**Montag, 13.09.2010 Beginn Herbst-Semester der K.V.H.S. in verschied.  
Ortsteilen der Gemeinde**  
Veranst.: Kreisvolkshochschule, Abt. Morsbach, Tel. 02294/991001

## Kirchenchor „aktuell“

Mit der letzten Probe vor den Sommerferien beendete der Kirchenchor Morsbach am 8. Juli das 1. Halbjahr 2010. Nach einer konzentrierten Probe bat Chorleiter E. Langenfeld weiterhin um einen guten Zusammenhalt auch zwischen den Generationen, damit der Chor, der in nächsten Jahr sein 120-jähriges Bestehen feiern kann, auch darüber hinaus noch weitere Jubiläen begehen kann. Im Anschluss daran saßen die Chormitglieder noch in froher, geselliger Runde bei Begrüßten und Salaten zusammen.

Erfreulicher Weise konnte der Chor in letzten Jahr einen guten Zuwachs an neuen, jungen Sängerinnen und Sängern verzeichnen, wodurch das gesangliche Niveau gesteigert werden konnte. Der Chor würde sich vor allem noch um weitere Männerstimmen, aber auch Frauenstimmen freuen. Proben sind donnerstags von 19.30 - 21.00 Uhr.

Die erste Probe nach den Sommerferien ist am 12.8.2010 um 19.30 Uhr im Gertrudshaus. „Lieder sind wie Brücken zwischen den Generationen!“

## Chorkonzert der Concordia

Seit März 2010 hat der MGV „Concordia“ Morsbach e.V. mit Hubertus Schräuer aus Otterfingen einen neuen musikalischen Leiter. Nach einem halben Jahr intensiver Probenarbeit möchte sich der Chor jetzt erstmals mit seinem neuen Dirigenten offiziell der Öffentlichkeit vorstellen. Daher veranstaltet die Concordia am Samstag, dem 18.09.2010, 19.00 Uhr, im Gertrudshaus in Morsbach unter dem Motto „Gesang erleben“ ein großes Chorkonzert.

Als Gastchöre wirken mit der Gemischte Chor „Sangesfreunde“ Sondern (Biggesee), der Gemischte Chor Wallerhausen, beide ebenfalls unter der Leitung von Hubertus Schräuer, und der bekannte Jugendchor „Chorus“ aus Rübblinghausen unter der Leitung von Claudia Heuel.

## Wandern mit dem Heimatverein Morsbach

Treffpunkt ist immer am Kurpark in Morsbach

### August

**Sa. 29.08.2010, 14.00 Uhr Rund um den Flecken (ca. 10 km)**

### September

**18.09. - 25.09.2010 Wanderung in Tirol**  
Anmeldung bis 01.09.2010

Auskunft: Mechthild Diederich, Tel. 02294/6041

## Konzert im Kloster Marienstatt

**Sonntag, 22. August 2010, 17.00 Uhr/Abteikirche**  
Chorkonzert mit Orgel, Ausführende: MainVocal

## NEUERÖFFNUNG „Charly`s Cafe“



Wir empfehlen leckere Kuchen, Waffeln, Crepes, alkoholfreie Getränke, Bier, Wein, Sekt usw....

### Öffnungszeiten:

**Mo - Do 08.00 - 18.00 Uhr**  
**Fr 08.00 - 20.00 Uhr**  
**Sa 10.00 - 22.00 Uhr**  
**So 14.00 - 22.00 Uhr**

Charly`s Cafe, Inh. Wenz Schälles  
Josef-Maria-Gasse 4, 55197 Morsbach, Tel. 02294/900068

## Neu: „Platz der Republik“

### Aus dem Koboldbrunnen fließt Freibier

Morsbach ist um einen Platz reicher. In der Kirchstraße wurde kürzlich der „Platz der Republik“ seiner Bestimmung übergeben. Kein anderer als der umtriebige Gastwirt Herbert Stausberg, genannt „Knoorz“, hatte zum 25-jährigen Bestehen des Wirtshauses „Zur Republik“ an einem Grauwackelfinding unweit des Koboldbrunnens ein Schild mit der Aufschrift „Platz der Republik – Place de la République 2010“ anbringen lassen. Zur Einweihung des neuen Platzes fließt auch reichlich Freibier aus dem Standhahn des kuriosen Brunnens.

Morsbachs stellvertretender Bürgermeister Reinhold Schuch gratulierte den Wirtsleuten Anita und Herbert Stausberg zum 25. Geburtstag der Gaststätte. „Euer Wirtshaus begeistert durch sein gemütliches Ambiente, und der Brunnen hat sich hervorragend in das dörfliche Bild der Kirchstraße eingewöhnt“, meinte Schuch.



Vor dem Wirtshaus „Zur Republik“ gibt es jetzt auch einen „Platz der Republik“.  
Foto: C. Buchen

## Neue Bürozeiten für Weitblick

Ab sofort gelten folgende neue Bürozeiten für das Weitblick – Freiwilligen – Büro im Rathaus Morsbach, Raum EG 10, Tel.: 02294/699-530, Email: [morsbach@gemeinsam-in-oberberg.de](mailto:morsbach@gemeinsam-in-oberberg.de).  
Montag, 10.00 – 12.00 Uhr, und Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr.

Über neue Freiwillige zur ehrenamtlichen Arbeit in und für Morsbach würden wir uns freuen.



Jeden Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr in den Räumlichkeiten des Betreuten Wohnen Reinery (neben Aldi). Offener Treffpunkt für Jung und Alt zum gemeinsamen Austausch, Spielen, Lachen, Reden, Zuhören und vieles mehr. Jeder ist willkommen.

## Karl-May-Festspiele

Am Samstag, den 28.8.2010 bietet die AWO Morsbach eine Tagesfahrt nach Elspe zu den Karl-May-Festspielen „Im Tal des Todes“ an. Abfahrt ab 8.30 Uhr in Holze bzw. 9.00 Uhr in Morsbach. Anmeldung bei Eva Henslein, Tel. 02294/8949.

## Kurparkgottesdienst am 5.9.2010

Der Open-Air-Familiengottesdienst der evgl. Kirchengemeinde Holpe-Morsbach wird am 5. September 2010, 10.30 Uhr, im Innenhof „Am Prinzen Heinrich“ vom Posaznenchor Odenspiel mit gestaltet. Er ist zugleich Auftakt eines Festtages zur 10-jährigen Grundsteinlegung dieser Wohnanlage. Anschließend gibt es Mittagessen und ein buntes Angebot. Der Förderkreis „Profile“ gestaltet das Kinderprogramm mit.

Weitere Infos: [www.ekhm.de](http://www.ekhm.de)

## Ritterspiele im AWO-Kindergarten

Kürzlich eröffnete der Luise Albertz AWO Kindergarten Morsbach beim diesjährigen Sommerfest ein mittelalterliches Spectaculum. Ob als Burgfräulein, Ritter, Hofnarr, anmutige Tänzerinnen, Krappen oder einfach nur als Zuschauer, alle konnten ein buntes Programm mit Aufführungen, Sackhüpfen, Filzen, Knochenwerfen und anderen Ritterspielen genießen. Auf der Luisebogen konnten die Festbesucher Selbstgebasteltes und Gestaltetes der Kinder erwerben.

Mit dem Sommerfest wurden die seit Ostern laufenden Projektwochen zum Mittelalter beendet. Hierbei erleben die Kinder, wie und was die Ritter aßen, welche Kräuter benutzt wurden, hören Geschichten, Sagen und Lieder, bastelten Schilde, Lanzen, Fahnen, Burgfräuleinhüte, Ritterhelme oder spielten alte Spiele. Ein bunt gestaltetes Kindergartenjahr fand durch ein gelungenes Sommerfest einen würdigen Abschluss.

Astrid Kalser, Oberst

## Jugendzentren Morsbach und Nümbrecht auf Eifel-Tour

Im Rahmen einer gemeinsamen Ferienspaktion der Jugendzentren Morsbach und Nümbrecht führte kürzlich eine Busfahrt nach Gerolstein in der Eifel. Zunächst wurden dort die Abfüllanlagen der Gerolsteiner Mineralbrunnen besichtigt und im Besucherzentrum einige Mineralwässer mit verschiedenen Geschmacksrichtungen getestet.

Gut gestärkt ging es dann in den nahegelegenen Adler- und Wolfspark Kaselburg. Hier konnten zahlreiche Greifvögel in ihren Volieren und später auch bei einer beeindruckenden Flugschau beobachtet werden. Die Kinder wurden auch Augenzeugen der Fütterung eines Wolfsrudels und konnten dabei erfahren, dass die zahlreichen Vorurteile über den „bösen Wolf“ nur Mythen sind. In Wahrheit sind Wölfe sehr scheu und greifen keine Menschen an.

Vor der Rückfahrt ins Oberbergische konnte die Gruppe unter der Leitung von Michael Wechtberg noch hoch oben auf der Kasselburg einen herrlichen Blick über die Eifel genießen.



Zu Besuch bei Adlern und Wölfen in der Eifel waren im Rahmen der Ferienspaktion kürzlich auch Jugendliche des Jugendzentrums Morsbach.

## Morsbacher Zirkustreiben in den Alpen

Die Sommerzeit der Kolpingjugend Morsbach erlebte zwei fröhliche Wochen in österreichischen Wagnin. Dabei kamen Zirkuszugungen und Wanderungen bei den Kindern gut an.

Am ersten Ferienwochenende ging es für die Kolpingjugend Morsbach gleich los: 43 Kinder, elf Leiter und zwei Köchinnen reisten ins österreichische Wagnin, nur wenige Kilometer von Bischofshofen entfernt, um dort ihr eigenes Zirkuszelt aufzuschlagen und für zwei Wochen den eigenen kleinen Zirkus „Alpino“, für den sie unter anderem Jongliertricks, Feuerspucken und eine Clownshow einstudierten, zu eröffnen.

Neben dem lustigen Treiben zum Thema Zirkus erkundeten die Teilnehmer die Gegend rund um ihr Feriendomizil. Mit auf dem Programm standen hier eine Fahrt mit der Grafenbergbahn und eine anschließende Wanderung. Besuche in der Liechtensteinklamm und im Salzbergwerk Bad Dürrenberg, ein Ausflug zum Jägersee und dem Tappenkarsee.

Nach der erfolgreichen Tour soll auch im kommenden Sommer wieder eine zweiwöchige Fahrt unter der Leitung von Gemeindeforum Werner Schürholz stattfinden. Möglichkeit zur Anmeldung wird es ab Ende Oktober geben.



Auch eine Gipfelbesteigung stand auf dem Programm der Sommerferien der Kolpingjugend Morsbach in den österreichischen Alpen.

## Oberbergische Kreis und Volksbank vergeben „Zukunftspreis Demografie“

Ideische Projekte für das Oberbergische sind Ziel des diesjährigen Demografie-Wettbewerbs. Der Gemeinschaftsgedanke – miteinander statt gegeneinander – steht dabei im Vordergrund. Bereits zum zweiten Mal haben der Oberbergische Kreis und die Volksbank Oberberg diesen Wettbewerb im Rahmen des Demografieforums Oberberg ausgeschrieben. Die Volksbank Oberberg stiftet für zukunftsweisende Ideen Preise im Gesamtwert von 10.000 Euro.

Mit großem Engagement und vielen guten Konzepten waren die Oberberger schon beim ersten Wettbewerb in 2008 aktiv. Einige Wettbewerbsbeiträge entstanden in Gemeinschaftsarbeit. Projekte wurden weiterentwickelt, neue Partner wurden gewonnen. Alle Beteiligten ziehen an einem Strang, um sich den Herausforderungen der gesellschaftlichen Veränderungen zu stellen. Einige Kooperationen der Hauptpreissträger aus 2008 sind beispielhaft für die Zukunftsgestaltung der Region, so z.B. die ehrenamtliche Führung des Freibades Bergneustadt. Nachdem im Jahr 2006 das Freibad nämlich vor der Schließung

stand, hat ein Förderverein die Initiative ergriffen. Er übernahm ehrenamtlich die Betriebsführung des Freibades, in Zusammenarbeit mit der Stadt Bergneustadt. Inzwischen ist auch die örtliche Wohnungsbaugesellschaft mit ins Boot gestiegen und übernimmt die Rasenpflege. So konnte die bestehende Infrastruktur zum Indest bis 2010 erhalten bleiben.

Landrat Hagen Jobi gibt sich sicher, dass es in Oberberg noch viele Projekte gibt, bei denen die Beteiligten „über den Gartenzaun blicken“ und zusammenarbeiten. „Ich freue mich aber auch, wenn es gelingt, mit diesem Wettbewerb neue Ideen anzustoßen“, so der Landrat. Wenn Menschen aufeinander zugehen, miteinander ein festes Ziel ins Auge fassen und dabei eventuelle Unterschiede und Trennendes hinten anstellen, leisten sie einen Beitrag, die Veränderungen im Oberbergischen Kreis zu gestalten. Diese Veränderungen sind jetzt schon spürbar. Die Bevölkerungszahl in den Städten und Gemeinden sinkt, es werden weniger Kinder geboren, die Menschen werden älter und es werden künftig mehr ältere als jüngere Menschen im Oberbergischen leben. Nationale und internationale Wanderungen beeinflussen die Bevölkerungsstruktur ebenfalls.

Ingo Stockhausen, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Oberberg setzt insbesondere hier auf die Kraft der Solidargemeinschaft: „Der demografische Wandel fordert von uns allen neue Wege und kreative Lösungen wie unseren Zukunftswettbewerb. Die Herausforderungen, die der demografische Wandel mit sich bringt, sind Herausforderungen, die Wirtschaft, Kommunen und Bevölkerung nur gemeinsam bewältigen können. Die Volksbank Oberberg ist hierfür gut gerüstet und wird die Anpassungen an die genannten Folgen als kompetenter Partner in den nächsten Jahrzehnten aktiv begleiten.“

Weitere Informationen zum Wettbewerb und den Teilnahmebedingungen finden Sie in der Ausgabe 03/2010 der „Beiträge zur Kreisentwicklung“, die auch unter [www.demografieoberberg.de](http://www.demografieoberberg.de) und [www.volksbank-oberberg.de](http://www.volksbank-oberberg.de) zum Download zur Verfügung steht. Weitere Infos auch unter Tel. 02261/88-0, Fax 02261/88-3033, E-Mail: [mail@otk.de](mailto:mail@otk.de), Internet: [www.otk.de](http://www.otk.de)

## Giftiges Kreuzkraut auch im Oberbergischen heimisch

Viele Genießer verbinden Rucola-Salat mit mediterranem Lebensgefühl. Mitte August vergangenen Jahres dürfte vielen Feinschmeckern aber der Appetit auf den grünen Salat vergangen sein. Nach dem Fund von giftigem Jakobskreuzkraut in einer Packung Rucola-Salat aus einem Supermarkt bei Hannover haben mehrere Lebensmittelketten deutschen Rucola-Salat aus ihrem Sortiment genommen. Der NABU Oberberg weist darauf hin, dass das Jakobskreuzkraut und verwandte Arten auch im Oberbergischen Kreis vorkommen, Rucola hier aber nicht gewerbsmäßig angebaut wird.

Bei der Salatpflanze Rucola handelt es sich beim überwiegenden Teil der in deutschsprachigen Raum angebauten Blattware um die Wilde Rauke, auch Schmalblättriger Doppelsame (*Diplazis tenuifolia*) genannt. Sie zählt zur Familie der Kreuzblütler und stammt ursprünglich aus dem Mittelmeerraum. Sie ist seit 1768 in Deutschland als Neubürger und Wildpflanze anzutreffen und häufig in Unkrautgesellschaften zu finden, in Nordrhein-Westfalen überwiegend im Rheintal. Im Oberbergischen ist die Wilde Rauke noch nicht nachgewiesen worden.

Das Gemeine Greis- oder Kreuzkraut aus der Familie der Korbblütler mit dem wissenschaftlichen Namen *Sanicula vulgaris* kommt dagegen auch im Oberbergischen Kreis häufig vor. Es blüht derzeit leuchtend gelb, aber seine Blätter sind für den Laien von

Rucola nur schwer zu unterscheiden. Und im Gegensatz zu der Salatpflanze ist das Kreuzkraut giftig. Es ist wesentlich dicker als Rucola, und die Blätter sind außerdem behaart.



Das Kreuzkraut mit seinen gelblichen Blüten kommt auch im Oberbergischen vor. Foto: C. Buchen

Sollte man es versehentlich essen, ist das Kreuzkraut derart unangenehm bitter, das man es eigentlich sofort wieder ausspuckt. Es kann bei Verzehr lebensbedrohliche Leberschäden verursachen. Neben dem Gemeinen Kreuzkraut kommen im Oberbergischen noch neun weitere Kreuzkrautarten vor, darunter das häufige Jakobskreuzkraut (*Senecio jacobaea*), das besonders Pferde- und anderen Weidetierhaltern zu schaffen macht. Das für alle Weidetiere giftige Jakobskreuzkraut kann, in größeren Mengen gefressen, wie alle anderen Kreuzkrautarten, tödlich sein, sowohl als Frischpflanze, als auch in Heu und Silage. Ein Pferd mit 600 kg Gewicht müsste mindestens 24 kg frisches Jakobs-Kreuzkraut fressen, um die tödliche Aufnahmemenge zu erreichen, eine 700 kg schwere Kuh mindestens 98 kg frisches Jakobs-Kreuzkraut. Doch nicht alles, was derzeit am Wegrand und auf Wiesen gelb blüht, sind Kreuzkräuter. Auch Rainfarn, Hahnenfuß und Habichtskraut, um nur einige „Gelbbüßer“ zu nennen, bereichern momentan unsere Flora und dienen verschiedenen Insektenarten als Nahrungsplanze.

Bei Verdacht auf Vergiftungen beim Menschen gibt Auskunft:

Informationszentrale gegen Vergiftungen, Zentrum für Kinderheilkunde, Universitätsklinikum Bonn

Adenauerallee 119, 53113 Bonn

Tel: 0228/19 240 oder 0228/287-33211

Fax: 0228/287-33278 oder - 33314

email: [gizbn@ukb.uni-bonn.de](mailto:gizbn@ukb.uni-bonn.de)

Weitere Informationen über die Kreuzkräuter erhalten Sie auf der Internetseite

[www.jakobskreuzkraut.de](http://www.jakobskreuzkraut.de)

## Die Vogelkirsche ist „Baum des Jahres 2010“

Die Vogelkirsche, der „Baum des Jahres 2010“, ist seit Jahrtausenden Begleiter des Menschen und bereitet ihm mehrmals im Jahr Freude. Im April setzt die Vogelkirsche, wissenschaftlich auch *Prunus avium* genannt, mit ihren leuchtenden Blüten weithin sichtbar weiße Tupfer in die Landschaft, im Sommer liefert sie die begehrten roten Früchte und im Herbst zeigen sich orange bis feuerrote Blattfarben. So reagiert die Pflanze in der Baumästhetik ganz oben.

Und beim Geschmack auch: Die Vogelkirsche ist die Mutter aller Süßkirschen.

In der Krone einer freistehenden, erwachsenen Wildkirsche können sich bis zu einer Million Blüten befinden. Sie sind für Bienen, Hummeln und andere Insekten eine wichtigste Nektarquelle, weshalb Inker die Kirschblüte sehr schätzen. Aber auch für den Menschen gilt: Was wäre ein Frühling ohne Kirschblüte?

Wilde Vogelkirschen kommen vor allem am Waldrand, in krautreichen Laubwäldern und in der freien Landschaft vor. Das natürliche Areal dieser Kirsche erstreckt sich über große Teile Europas. Im Oberbergischen Kreis ist die Vogelkirsche häufig und in allen Gemeinden zu finden. Die Früchte sind wegen ihrer Inhaltsstoffe (Vitamine, Kalium, Eisen) wertvoll für den Menschen, aber auch bei Tieren beliebt. Bis zu ihrer Reife ist eine Kirsche allerdings vielen Gefahren ausgesetzt: Spätfrost während der Blüte, Trockenheit, Hagel, Fraßfeinde und Schädlinge. Als Barbarazweige schneidet man Anfang Dezember ein paar Kirschzweige ab, stellt sie in eine Vase, und dann blühen sie mit etwas Glück zu Weihnachten.



Besonders im Frühjahr zur Kirschblüte sind die Vogelkirschen als weiße Tupfer weithin in der Landschaft zu erkennen, wie hier bei Morsbach. Foto: C. Buchen

Kirschbäume können im Wald bis 30 m, im Freien bis 20 m hoch und maximal 150 Jahre alt werden. Aufgrund ihrer Hitze- und Trockenheitstoleranz können sie vom Klimawandel profitieren. Das Kirschbaumholz hat einen rötlichen Farbton, ist sehr begehrt, und dient als Möbelholz sowie für wertvolle Furniere. Auch ökologisch ist die Kirsche sehr wertvoll. So können alte, angefaltete Stämme von seltenen Insekten besiedelt werden. Ebenfalls ist der Baum als Tiergehölz sehr beliebt.

Kirschkernkissen erleben derzeit eine Renaissance als guter Wärflaschenersatz: Die getrockneten Kerne werden in Leinwandtüchern oder Kissen gefüllt, in der Mikrowelle oder im Backofen erhitzt und zum Wärmen ins Bett oder auf empfindliche Körperstellen gelegt; das hilft bei Rheuma, Schmerzen, Heuschnupfen und kalten Füßen.

Weitere Infos unter [www.baum-des-jahres.de](http://www.baum-des-jahres.de).

## Flurschutz im Internet

Den „Flurschutz Morsbach“, das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde, finden Sie regelmäßig auch im Internet unter [www.morsbach.de](http://www.morsbach.de). Alle 3 Wochen wird die aktuelle Ausgabe ins Internet gestellt.

So entsteht im Laufe der Zeit ein Flurschutz-Archiv, in dem man auch in älteren Ausgaben Artikel und Satzungen nachlesen kann.

## Der Schornsteinfeger kommt

Die nach dem Bundesimmissionschutzgesetz vorgegebenen Messungen an Öl- und Gas-Feuersstätten werden nach dem 1. September 2010 durchgeführt in:

Hahn, Solseifen, Niederzielenbach, Hellereifen, Heide, Bitze, Niederdorf, Rhein, Flackenberg, Herberrshagen, Eugententhal, Siedenberg, Strick sowie Volperhausen und nach dem 1. Oktober 2010 in:

Katzenbach, Appenhagen, Steinelhagen und Zinshardt.

Martin Böck, Bezirksschornsteinfegermeister  
Tel.-Nr. 02742/910490 oder 0171/8355104

## Wie pflege ich einen Komposthaufen?

Auf die Mischung kommt es an

Je vielfältiger das Ausgangsmaterial, desto schneller verläuft die Rotte, desto besser ist der fertige Kompost.



Feuchtes Material sollte auf trockenes folgen, strukturreiches auf strukturarmeres.

Strukturreich sind:

Baum- und Heckenschnitt, Staudenreste, Sägespäne, Nusschalen.

Strukturarmer sind:

Rasenschnitt, Laub, Obst- und Gemüsereste, Kaffee- und Teereste.

Die Feuchtigkeit des Kompostes können Sie durch gießen oder abdecken beeinflussen.

### Abschluss des Kompostes

Nachdem der Komposthaufen 1 - 1,5 Meter Höhe erreicht hat wird er mit einer Erdschicht abgedeckt. Praktischerweise geben Sie die jetzt anfallenden Abfälle auf eine neue Kompoststelle.



## Umsetzen beschleunigt die Kompostierung

Zur guten Kompostierung benötigen die beteiligten Mikroorganismen, Regen- und Kompostwürmer und anderen Bodenlebewesen, ein ausgewogenes Angebot an Luft und Wasser.

Durch Umschichten des Komposthaufens nach ca. 6 Monaten gelangt die innere Schicht nach außen und die untere nach oben. Dem Kompost strömt wieder Luft zu, verärrisste und ausgetrocknete Stellen mischen sich miteinander.



Bitte beachten Sie auch die Artikel

„Wie lege ich einen Komposthaufen an?“ in der letzten Flurschüttausgabe vom 24.07.2010

„Wie verwende ich den fertigen Kompost?“ in der nächsten Flurschüttausgabe vom 04.09.2010

## Notartermine 2010

Notar Dr. Maximilian v. Proff, 51545 Waldbröl, Kaiserstr. 28, hält zu folgenden Terminen jeweils ab 10.00 Uhr im Rathaus Morsbach (Besprechungsraum) Sprechstunden ab:

1.9., 6.10., 3.11., 1.12.2010.

Es ist zweckmäßig, vorab telefonisch mit dem Notariat einen Termin zu vereinbaren, um Wartezeiten und vergebliches Kommen zu vermeiden (Tel. 02291/4051-2, Fax. 02291/2717).

**Kinder fit und fördern!**

Erweitern Sie die Fähigkeiten Ihres Kindes in Bewegungsspielen oder Storys. Ihr Kind wird seine individuellen Motorik positiv weiter entwickeln!

**Kinderturnen**  
Kindergarten & Vorkinder – dienstags  
Kinder ab 1 Jahr – freitags  
Kinder ab 4 Monate – mittwochs

**Kinderreize**  
Kindergarten & Vorkinder – mittwochs

Weitere Informationen bei Kathrin Heberg unter Tel. 02294/91028

## Containerdienst - Baustoffhandel



Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

Abweis- & Abrotinkontainer von 3-40 m³  
Privat-, Gewerbe- und Industrieabfälle

Wissener Straße 108  
51507 Morsbach-Volperhausen  
Fax: 0 22 94 / 5 75  
Fax: 0 22 94 / 78 51  
info@stinner-morsbach.de  
www.stinner-morsbach.de

Fachgerechte und  
wirtschaftliche Entsorgung!  
Seit über 30 Jahren!

## Mahngebühren vermeiden durch die Teilnahme am Bankeinzugsverfahren

Zu Beginn eines jeden Jahres werden die Grundbesitzabgabenbescheide (Grundsteuer, Abfallbeseitigung, Wasser/Abwasser usw.) zugestellt. Im Laufe des Jahres werden daraufhin Quartal- bzw. Abschlagszahlungen fällig, die an die Gemeinde zu zahlen sind. Bitte, beachten Sie, dass seit einigen Jahren die fünfjährige Schonfrist bei Bar- und Scheckzahlungen sowie bei Überweisungen aufgrund der Änderung der Abgabenordnung weggefallen ist. Danach werden schon bei eintägiger Verspätung Säumniszuschläge erhoben.

Mit einer Einzugsermächtigung können Sie die rechtzeitige Zahlung sicherstellen und unnötige Kosten vermeiden. Den Vordruck „Einzugsermächtigung“ erhalten Sie bei der Gemeindekasse Morsbach (Tel. 699136 oder -137, Fax: 699187, E-mail: [rathaus@gemeinde-morsbach.de](mailto:rathaus@gemeinde-morsbach.de)) oder im Internet unter [www.morsbach.de](http://www.morsbach.de) (Rubrik: Infos aus Morsbach/ Behördliche Einrichtungen).

# HIER

ist noch Platz für Ihre Anzeige.

Mit Ihrer Anzeige unterstützen Sie den Flurschutz und somit das Presseorgan der Morsbacher Vereine.

## Neues NRW-Rechtsportal

Seit dem 1.1.2010 stellt Nordrhein-Westfalen das gesamte Landesrecht zur kostenlosen Online-Recherche zur Verfügung. Das Innenministerium hat dafür ein deutlich verbessertes Rechtsportal <http://recht.nrw.de> im Internet freigeschaltet. „Mit dem neuen Rechtsportal können die Bürgerinnen und Bürger künftig schneller und besser das gesamte Landesrecht einsehen“, sagte der damalige Innenminister Dr. Ingo Wolf in Düsseldorf.

Für den neuen modernen Internetauftritt wurde das seit 10 Jahren bestehende Rechtsportal um den kostenfreien Zugang auf die Sammlung aller Erlasse sowie der Ministerialblätter und Gesetz- und Verordnungsblätter seit dem 1. Januar 2000 erweitert. Die neuen Seiten des Webportals, die wichtigsten Gesetze und alle ab Januar 2009 veröffentlichten Normen sind nach den neuen Kriterien WCAG 2.0(A) barrierefrei erstellt.

Die neuen Webseiten lassen sich in allen Bildschirmauflösungen sehr angenehm lesen und darstellen. Mit einer Textsuche in den Überschriften können jetzt alle Textquellen übergreifend und somit sehr komfortabel von allen Bürgern recherchiert werden. Für historisch Interessierte bietet das Portal noch als besonderen Service das Originaldokument der Landesverfassung vom 28. Juni 1950 zum Betrachten und Herunterladen.

Das Rechtsportal hat sich in den letzten 10 Jahren zusehender Beliebtheit bei den Bürgerinnen und Bürgern erfreut. Das zeigt der kontinuierliche Anstieg der Zugriffe auf mittlerweile rund 600.000 in 2009. „Wir wollen das Angebot für alle Nutzer frei zugänglich machen. Mit unserem verbesserten Rechtsportal in ansprechenden NRW-Design bieten wir einen modernen und bürgerorientierten Internetauftritt“, sagte Wolf.

## Die Tafel

Sie kommen zu Fuß oder mit dem Fahrrad, aus Morsbach oder den umliegenden Orten. Brot und Kartoffeln, Konserven und Joghurt erhalten sie bei der Tafel, Käse und Wurst, Obst und Gemüse. Ein Euro bezahlt, wer hier Essen bekommt. Voraussetzung ist der Nachweis der Bedürftigkeit. Man muss den „Tafelausweis“ vorzeigen.

Das Plastikkärtchen signalisiert den Ehrenamtlichen, die das Essen ausgeben, auch Besonderheiten: kein Schweinefleisch für Muslime, bei Zuckerkranken nichts Süßes, wer ein Kleinkind hat, bekommt Babynahrung. Sogar Dosenfutter für Hundebesitzer gibt es manchmal.

### Nicht immer reichen die Lebensmittel

Was hier eingepackt wird, steht kurz vor dem Erreichen der Mindesthaltbarkeit. Auch Spenden sind dabei. Supermarktläden, Wochenmärkte und Bäckereien beliefern die Tafel. Allerdings: Nicht immer reicht es für alle.

Die 2004 gegründete Waldbrüder Tafel ist Teil des Diakonischen Zentrums der Evangelischen Kirchengemeinde Waldbröl. Alfred Freitag, einer der Ehrenamtlichen, die die Tafel organisieren, erinnert sich: „Anfangs standen hier nur 30 Leute an.“

Für Pfarrer Jochen Gran, der das Diakonische Zentrum mit leitet, hat, phänoen Verkündigungsauftrag und soziales Engagement zusammen. „Die Kirche sollte nach meinem Verständnis immer an der Seite der Benachteiligten und der Armen stehen.“ Gran ist froh, dass die Gemeinde dies Anliegen tatkräftig unterstützt.

Heute arbeiten allein bei der Tafel 20 Ehrenamtliche mit. Es gibt viel zu tun: Supermärkte und Geschäfte einzeln anfahren, Ware abholen, anschließend sortieren und ausgeben. Alfred Freitag sagt: „Man kriegt eine ganz andere Sicht der Dinge. Man lernt zu schätzen, dass man immer satt zu essen hat, eine Wohnung, die warm ist, immer etwas zum Anziehen.“

Nach jeder Öffnungszeit reflektiert das Team das Erlebte. Die Bedürftigen sollen höflich und mit Respekt behandelt werden, haben sich die Ehrenamtlichen vorgenommen. Manchmal wird das zu einer Herausforderung. Denn Armut macht manchmal auch aggressiv oder selbstbezogen. Ehrenamtler Alfred Freitag: „Wenn wir nicht Nummern ausgeben und für eine gerechte Verteilung sorgen, nähmen manche, was sie kriegen könnten – egal wie lang die Schlange ist.“

In Deutschland leben Millionen Menschen in Einkommensarmut oder sind unmittelbar vor ihr bedroht: vor allem Arbeitslose, Geringverdienende, Alleinerziehende und Rentner. Wenn das Geld knapp wird, sparen die meisten bei der täglichen Ernährung – zu Lasten ihrer Gesundheit.

Gleichzeitig fallen täglich bei Lebensmittelproduzenten, in Supermärkten, in Hotels und Restaurants, auf Wochenmärkten und bei Veranstaltungen große Mengen von Lebensmitteln an, die – obwohl qualitativ einwandfrei – in Wirtschaftskreislauf nicht mehr verkauft werden können und oft in Müll landen. Dazu zählen Lagerbestände mit nahem Mindesthaltbarkeitsdatum, Backwaren vom Vortag, Überproduktionen, falsch verpackte Ware oder Obst und Gemüse mit kleinen Schönheitsfehlern.

Die Tafeln schaffen einen Ausgleich: Sie sammeln diese überschüssigen Lebensmittel im Handel und bei Herstellern ein und verteilen sie an sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen, kostenlos oder gegen eine symbolische Mönze.

Eine Idee, von der alle Beteiligten profitieren: Lebensmittelhändler und -hersteller übernehmen soziale Verantwortung und sparen zusätzlich Entsorgungskosten. Und Bedürftige erhalten für wenig Geld oder sogar kostenlos qualitativ hochwertige Nahrungsmittel – sowie Motivation für die Zukunft. Ganznebenbei reduziert sich der anfallende Müll zugunsten der Umwelt.

Bedürftig sind für die Tafeln alle Menschen, die nur über wenig Geld im Monat verfügen können, z.B. weil sie eine kleine Rente haben, Arbeitslosengeld I oder II, Sozialhilfe oder Grundsicherung beziehen. Damit die Hilfe auch da ankommt, wo sie am dringendsten benötigt wird, lassen sich die Tafeln die Bedürftigkeit ihrer Kunden durch offizielle Dokumente nachweisen.

Verteilt werden bei den Tafeln ausschließlich spendete Lebensmittel. Zugekauft wird nichts. Miete, Transport- und Verwaltungskosten der Tafeln werden über private und privatwirtschaftliche Spender und Sponsoren gedeckt. So schaffen die Tafeln eine Brücke zwischen Überfluss und Mangel – zu Gunsten aller Beteiligten.

Jeder gibt, was er kann

Die Tafeln finanzieren sich durch Spenden. Bundesweit setzen sich zahlreiche Unternehmen für die Tafeln ein. Nach dem Motto „Jeder gibt, was er kann“ geben die einen Lebensmittel oder Reifengutschweine, die anderen reparieren kostenlos Tafel-Fahrzeuge oder gestalten Werbeanzeigen – vom örtlichen Einzelhandel bis zum international agierenden Konzern.

Zusätzlich engagieren sich rund 40.000 Menschen in Deutschland ehrenamtlich und spenden ihre Freizeit und ihr Know-how: als Helfer vor Ort, Fahrer, Benoter oder Dienstleister. Ein paar Stunden am Tag, in der Woche oder im Monat, so wie es die persönlichen Möglichkeiten zulassen. Damit gelten die deutschen Tafeln als eine der größten sozialen Bewegungen unserer Zeit. Unterstützen Sie uns, damit es auch so bleibt! Jede Hilfe ist willkommen.

Tafelberechtigte:

- Beziehler von Arbeitslosengeld 2
- Rentner die Grundsicherung erhalten oder Wohngeld beziehen
- Beziehler von Grundsicherung (Sozialhilfe) durch die Kommunen
- Personen mit Asylbewerberbescheid

In Morsbach konnte Anfang März 2009 eine Tischenausgabe im Rathaus eingerichtet werden. Die „Tafel Oberberg Süd“ hatte sich zu diesem Schritt entschlossen, weil für viele Bedürftige die Busfahrt von Morsbach nach Waldbröl mit über 5 Euro je Fahrt zu teuer war. Bei der ersten Ausgabe wurden ca. 20 Familien neu aufgenommen. Mittlerweile ist die Zahl der bedürftigen Erwachsenen auf 100 Personen angestiegen. Hierzu kommen 44 Jugendliche und 38 Kinder.

Infos: Tel. 02291/1005 oder 5241 bzw. im Rathaus Morsbach, Tel. 02294/699351

## Der Kormoran ist „Vogel des Jahres 2010“

Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) hat den Kormoran zum „Vogel des Jahres 2010“ gekürt, um sich damit für den Schutz des Vogels einzusetzen. Jahrzehntelang war der Kormoran aus Deutschland verschwunden, was das Ergebnis intensiver Verfolgung war, so der NABU. Erst nach consequentem Schutz durch die EG-Vogelschutzrichtlinie leben in Deutschland heute wieder rund 24.000 Brutpaare, davon mehr als die Hälfte an der Küste. „Die Rückkehr des Kormorans ist ein Erfolg für den Vogelschutz, auf den wir stolz sein können“, betont der NABU.

Nach Veröffentlichungen des Bergneustädter Ornithologen Heinz Kowalski breitete sich der Kormoran in den 1980er Jahren auch in Oberbergischen langsam aber sicher wieder aus. In den 1990er Jahren erreichten die Beobachtungen ihren Höhepunkt. Seit 2001 brütet diese Vogelart wieder in Krisgebiet, so zum Beispiel an der Neye- und Wihltalsperre. Im Sommer konnte, so Kowalski, allerdings nur ein Bruchteil des Winterbestandes beobachtet werden.

„Nahezu alle Bundesländer haben jedoch mittlerweile spezielle Kormoran-Verordnungen erlassen, die den bestehenden Schutz der Vögel untergraben“, erklärte NABU-Vizepräsident Helmut Optiz. „Sie erlauben die flächendeckende Tötung der Tiere unabhängig von einem Schadensnachweis an Fischbeständen. So werden jedes Jahr in Deutschland wieder rund 15.000 Kormorane getötet“, stellt Optiz fest.

„Kormorane vernichten keine natürlichen Fischbestände und gefahren langfristige auch keine Fischarten. Vielmehr kommt es darauf an, sich für die ökologische Verbesserung der Gewässer einzusetzen, damit alle Fische und Wasservogel Raum zum Leben haben“, so der NABU. Aus seiner Sicht sollten Fischfressende Vogelarten wieder Kormoran als natürlicher Bestandteil der Gewässerökosysteme akzeptiert werden.

Die Vögel fangen bevorzugt Fische, die sie ohne großen Aufwand erbeuten können. Darum stehen vor allem häufige und wirtschaftlich unbedeutende „Reißfische“ auf ihrem Speiseplan. „Edelfische“ machen wissenschaftlichen Untersuchungen zufolge nur geringe Anteile ihrer Nahrung aus.

Der NABU lehrt eine flächendeckende Regulierung der Kormoranbestände ab. Denn es gäbe Alternativen. Eine zeitgemäße Strategie sei die Schaffung von Ruhezonen. So würden die Wasservogel an Orte gelenkt, an denen sie sich von reichhaltigen Fischbeständen ernähren können. Dadurch verringere sich der Druck auf Fischzuchtanlagen oder Rückzugsräume seltener Fischarten.

„Wir möchten zeigen, was getan werden kann, um Kormoranen und Fischern eine Zukunft zu sichern. Der Umgang mit dem Kormoran ist ein Prüfstein für einen umsichtigen Artenschutz in Deutschland“, erklärt der NABU.

Der Kormoran ist ein Meistertaucher. Sein mit Wasser voll gesogenes Gefieder lässt er von Wind und Sonne trocknen, ein einzigartiges Verhalten in der Vogelwelt. Dazu breitet er die Flügel in der charakteristischen Haltung auf einem Ruheplatz aus.

Weitere Infos unter [www.nabu.de/natur-des-jahres](http://www.nabu.de/natur-des-jahres).



## Ganzkörpergymnastik im Hallenbad



Die Aqua-Cycling-Kurse im Hallenbad Morsbach beginnen wieder. Sie eignen sich zur Ganzkörpergymnastik, zur Vorsorge und zum Wohlbefinden für Geist und Körper. Teilnehmen können Jung und Alt. Für Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr gibt es einen Rabatt. Das Aqua-Cycling-Team lädt zu folgenden Beginn-Terminen ein: 23.8.2010, 19.00 – 20.00 Uhr, 24.8.2010, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00 Uhr, und 27.8.2010, 18.30 und 19.30 Uhr. Es sind nur noch wenige Plätze frei. Anmeldung unter Tel. 02294/1842, 6071 (Freibad), 9379 oder Email [kontakt@morsbach-baeder.de](mailto:kontakt@morsbach-baeder.de). Weitere Infos unter: [www.morsbach-baeder.de](http://www.morsbach-baeder.de)

## Gemeindebücherei geschlossen

Die Gemeindebücherei bleibt in der Zeit vom 30.08.2010 bis 30.09.2010 (einschließlich) geschlossen.

**5.000**  
**So viele potentielle Kunden können Sie mindestens erreichen und das schon ab 92 Cent!**

**Mit einer Anzeige im Flurschütz.**

.....

**Infos**  
 per Mail: [flurschuetz@c-noxx.com](mailto:flurschuetz@c-noxx.com)  
 per Telefon: 0 22 65.99 87 78-2

**c-noxx media**  
 www.c-noxx.com

© Noxx Media 2010. Alle Rechte vorbehalten. | www.c-noxx.com

## Blutspendetermine 2010

Im Jahr 2010 kann man zu folgenden Terminen in Morsbach Blut spenden:

17.9., 24.9. und 28.12.2010, jeweils von 15.30 – 19.30 Uhr in der Hauptschule Morsbach, Hahner Str. 31.

## Ärztlicher Notfalldienst Morsbach

Rufnummer:

**01805044100\***

(\*0,14 Euro/Min. aus dem dt. Festnetz  
 0,42 Euro/Min. aus dem Mobilfunknetz)

## Impressum

Der „Flurschütz“ ist das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweg: alle drei Wochen samstags. Kostenlose Zustellung an die meisten Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 5.000 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt „Flurschütz“ kann bei der Gemeinde Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187, Email: [rathaus@gemeinde-morsbach.de](mailto:rathaus@gemeinde-morsbach.de).

Herausgeber für den Anzeigenteil: c-noxx media oHG, Im Reichshof 1, 51580 Reichshof, Tel. 02265/968778-2, fax. 02265/968778-6, eMail: [flurschuetz@c-noxx.com](mailto:flurschuetz@c-noxx.com).

## Vereinsnachrichten im „Flurschütz“

Die Vereine im Gemeindegebiet können den „Flurschütz“ mit Leben füllen. Dem Herausgeber gehen zahlreiche Beiträge zu, die, wie bei anderen Presseorganen auch, redigiert, aus Platzgründen gekürzt oder „geschoben“ werden müssen. In manchen Fällen konnten Beiträge nicht berücksichtigt werden, was auch in Zukunft leider nicht auszuschließen ist.

Texte müssen per Email oder auf CD im rtf-Format eingereicht werden. Kontrastreiche Fotos im jpg-Format lockern den Text auf. Fotos bitte der Email als Anhang beifügen und nicht in den Text „einbetten“. (Eingesandtes Text- und Bildmaterial wird nicht zurückgeschickt.)

Texte und Fotos senden Sie bitte **bis spätestens 10 Tage** vor dem Erscheinungstermin an

Gemeinde Morsbach  
 Stichwort „FLURSCHÜTZ“  
 Bahnhofstr. 2/Rathaus  
 51597 Morsbach  
 Email: [flurschuetz@gemeinde-morsbach.de](mailto:flurschuetz@gemeinde-morsbach.de).

Der nächste „Flurschütz“ erscheint am

**04.09.2010.**

Alle Ausgaben des „Flurschütz“ finden Sie auch im Internet unter [www.morsbach.de](http://www.morsbach.de).



# CENTERSHOP

... Ihr Allround-Discounter

# Neu in Morsbach

**Donnerstag,  
19. August  
ab 8.00 Uhr!**

**Riesige Neueröffnung mit über 100 Eröffnungsangeboten  
Waldbröler Str. 69 - 73, 51597 Morsbach (ehem. Plus)**

**SSV 50% Knallhart reduziert!**

Schuhe  
Designstispiele,  
viele versch.  
Modelle  
versch. Größen



**1/2  
Preis**

~~3,99~~

Je Paar

**1,99**

Spagetti-Top  
anthrazit

Materiat:  
95% Polyester  
5% Elasthan

**1/2  
Preis**

je ~~1,99~~  
**0,99**

In den Größen:  
S-XXL

Damen-Bermuda  
Stretch



versch.  
Farben

~~3,99~~

je **1,99**

Unser Standardsortiment **DAUERHAFT** reduziert!

Feder-  
kissen

80 x 80 cm

17% billiger

~~5,99~~  
**5,00**

statt 5,99

Küchenrolle  
4er-Pack



22% billiger

~~1,10~~  
**1,00**

statt 1,10

2-lagig,  
50 Blatt

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserem großen Prospekt, welches am Mittwoch, den 18. August dem Anzeigen Echo und Lokalanzeiger beiliegt, oder einfach >>>[www.centershop.de](http://www.centershop.de)<<<